

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Dana Guth (fraktionslos)

Fragen zur Verhältnismäßigkeit von Ausgangssperren

Anfrage der Abgeordneten Dana Guth (fraktionslos) an die Landesregierung, eingegangen am 16.04.2021

Am 12.04.2021 berichtete verschiedene Medien darüber, dass Aerosolforscher die Bundesregierung und Landesregierungen davor warnen, Corona-Maßnahmen, die das Verhalten außerhalb von Gebäuden normieren, seien kontraproduktiv.

So heißt es in einem Beitrag des Deutschlandfunks:

„Debatten über das Flanieren auf Flusspromenaden, den Aufenthalt in Biergärten, das Radfahren oder Joggen seien kontraproduktiv, zitiert die Deutsche Presse-Agentur aus einem Brief an die Bundesregierung und an die Landesregierungen. Dort seien Maßnahmen wie Masken eher symbolischer Natur und ließen keinen nennenswerten Einfluss auf das Infektionsgeschehen erwarten, da Ansteckungen draußen an der frischen Luft ‚äußerst selten‘ seien. Vielmehr würden SARS-CoV-2-Erreger ‚fast ausnahmslos‘ in Innenräumen übertragen, betonen die Experten. Maßnahmen wie Masken, Luftfilter und häufiges Querlüften seien etwa vor allem in Büros, Pflegeeinrichtungen und Schulen erforderlich. Denn dort finde eine Ansteckung auch dann statt, wenn man sich nicht direkt mit jemandem treffe, sich ein Infektiöser aber vorher in einem schlecht belüfteten Raum aufgehalten habe. Wollte man die Pandemie in den Griff bekommen, müsse man die Menschen sensibilisieren, dass ‚DRINNEN‘ die Gefahr lauere.“¹

Auch die *FAZ* berichtet über die Kritik an der Schwerpunktsetzung seitens der Aerosolforscher. Zitiert wird dort aus dem Schreiben der Gesellschaft für Aerosolforschung: „Leider werden bis heute wesentliche Erkenntnisse unserer Forschungsarbeit nicht in praktisches Handeln übersetzt“. Zum Thema Ausgangssperren wird aus dem Schreiben zitiert: „Die heimlichen Treffen in Innenräumen werden damit nicht verhindert, sondern lediglich die Motivation erhöht, sich den staatlichen Anordnungen noch mehr zu entziehen. In der Fußgängerzone eine Maske zu tragen, um anschließend im eigenen Wohnzimmer eine Kaffeetafel ohne Maske zu veranstalten, ist nicht das, was wir als Experten unter Infektionsvermeidung verstehen.“²

1. Wie und wann wurden die o. g. Erkenntnisse aus dem Bereich der Aerosolforschung von der Landesregierung im Rahmen der Vorbereitung von Corona-Schutzverordnungen diskutiert und berücksichtigt?
2. Wie rechtfertigt die Landesregierung vor dem Hintergrund der o. g. Erkenntnisse aus der Aerosolforschung, dass auch in Niedersachsen eine erweiterte Maskenpflicht im öffentlichen Raum, d. h. auch unter freiem Himmel, gilt?
3. Ist die Landesregierung der Meinung, dass trotz der Ergebnisse der Aerosolforschung Ausgangssperren eine verhältnismäßige Maßnahme zur Pandemiebekämpfung sein können?
4. Falls Frage 3 mit Ja beantwortet wurde: Auf Basis welcher wissenschaftlicher Erkenntnisse rechtfertigt die Landesregierung die in ihren Augen gegebene Verhältnismäßigkeit von Ausgangssperren (bitte Nennung der Quellen und Wissenschaftler)?

¹ https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-aerosolforscher-warnen-vor-kontraproduktiven-2850.de.html?drm:news_id=1247721, zuletzt geprüft am 12.04.2021

² <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/corona-ansteckung-in-innenraeumen-forscher-fordern-neue-massnahmen-17288679.html>, zuletzt geprüft am 12.04.2021

5. Welche Experten hat die Landesregierung konsultiert, um sich in der Frage der Verhältnismäßigkeit von Ausgangssperren medizinisch und rechtlich beraten zu lassen?
6. Was waren die Ergebnisse der unter Frage 5 erfragten Beratungen?
7. Welche konkreten Informationen zu Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen liegen der Landesregierung auf Basis welcher wissenschaftlicher Erkenntnisse zur Verhältnismäßigkeit von Ausgangssperren vor?
8. Wie hat sich Ministerpräsident Weil in den bisherigen Telefonschalten mit der Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidenten zu Ausgangssperren geäußert (bitte Nennung, in welchen Konferenzen er sich hierzu mit welcher Position zu Wort gemeldet hat)?
9. Teilt die Landesregierung die Meinung, dass durch Ausgangssperren Treffen in Innenräume verlagert werden, wo die Ansteckungsgefahren größer als im Freien sind?
10. Welche Anstrengungen hat die Landesregierung unternommen, Luftfilteranlagen zu beschaffen, um beispielsweise in Schul- oder in Behördengebäuden Ansteckungsgefahren zu reduzieren?

(Verteilt am 28.04.2021)